



Die Schüler beim Besuch des Messestandes des Duisburger Unternehmens Schauinsland-Reisen, welches in diesem Jahr sein 100-jähriges Firmenjubiläum feiert. Foto: Tülay Polat

*Wochenanzeiger 28.03.18*

# Willy-Brandt-Berufskolleg auf der Rekordmesse ITB

Angehende Tourismuskauflleute schauten sich auf der Messe in Berlin um

**Die Mittelstufe der Tourismuskauflleute des Willy-Brandt-Berufskollegs in Rheinhausen hat die Internationale Tourismus-Börse (ITB) in Berlin besucht.**

Als zuverlässiges Branchenbarometer, unverzichtbare Netzwerkplattform und wichtiger Impulsgeber für einen der weltweit wichtigsten Wirtschaftszweige hat die ITB Berlin ihre Bedeutung als führende Leistungsschau der globalen Reiseindustrie erneut eindrucksvoll unterstrichen.

Der Name ITB Berlin steht für eine einzigartige

Erfolgsgeschichte „Made in Berlin“. Was im Jahr 1966 mit einer kleinen Veranstaltung im Rahmen einer Übersee-Importmesse begann, entwickelte sich zu einem echten Welterfolg. So wurden aus fünf teilnehmenden Ländern und Regionen über 180, aus 250 Fachbesuchern mehr als 180.000 und die Ausstellungsfläche wuchs von 580 auf heute 160.000 Quadratmeter. Dazwischen liegen fast fünf Jahrzehnte und eine bewegte Zeit mit großen gesellschaftlichen und politischen Veränderungen. Aber auch eine Zeit, in der sich der Tourismus zu einem der global wichtigsten Wirtschaftssektoren entwickelte – und mit ihm

seine Leitmesse. Heute ist die ITB Berlin die führende Messe der Tourismusbranche und gleichzeitig auch die größte Reisemesse für Privatbesucher in Deutschland.

Auch Berlin hatte für die Auszubildenden eine Menge zu bieten. Als Städte-destination ist Berlin für die Berufsabschlussprüfung der Tourismuskauflleute relevant. Im Rahmen der 3-tägigen Erkundung war die Stadt bei Tag und besonders bei Nacht ebenfalls privat ein rundes Erlebnis.

Das Willy-Brandt-Berufskolleg in Duisburg-Rheinhausen bildet im Dualen System Tourismuskauflleute in Privat- und

Geschäftsreisen aus. Die Ausbildung legt besonderen Wert auf die praxisrelevante Zusammenarbeit mit Unternehmen der Tourismusbranche. Lernortkooperation bedeutet zum einen, Praktiker in die Schulen zu holen, zum anderen aber auch, mit den Schülern aus dem Unterrichtskontext heraus in die Praxis zu gehen. Besuche der Meyer-Werft in Papenburg, Fahrten mit dem französischen Spezialzug Thalys, dem deutschem ICE, Flughafenworkshops in Düsseldorf, Weeze und Frankfurt werden genauso in die Lernfelder integriert wie der Besuch eines 5-Sterne-Plus-Hotels in Düsseldorf.